Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen Mesoleptus und Tryphon. (Hym.)

(Ichneumonol. Europaea Bd. II, 1—213.) (Hym.)

Von K. Pfankuch, Bremen.

(Fortsetzung.)

138. *Tryphon cruralis Grav.* ♀ = **Othlophorus cruralis Grav.**

Das Kopfschild ist vorn ausgerandet, nebst der Mundöffnung scherbengelb gefärbt. Callus, Flügelschüppchen und ein Strich unter den Flügeln sind gelb. Mittelsegment stark punktiert, Felderung wie bei *vepretorum*, die area superomedia wenig deutlich. Hinterrand von Segment 1 und 2—4 gelbrot, Segmente 2 und 3 in der Mitte schwarz gefleckt, 5—7 schmal rot gerandet. Im übrigen siehe Thomson.

139. *Tryphon exstirpatorius Grav.* ♂♀ = **Monoblastus exstirpatorius Grav.** = *Monoblastus laevigatus Holmg.*

Die Beschreibung *Holmgren's* entspricht der Type. Das Kopfschild ist nicht abgesetzt (was *Grav.* nicht erwähnt) und der Hinterleib ist sitzend (nicht subpetiolatum, wie *Grav.* schreibt).

140. *Tryphon laticeps Grav.* ♂ ? = **Acrotomus laticeps Grav.**

Die Type ist ein Weibchen.

141. *Tryphon luteifrons Grav.* ♀ = **Mesolius armillatorius Grav.**

142. *Tryphon intermedius Grav.* ♀ = **Mesolius intermedius Grav.**

Diese Art steht dem *Mesolius sinuatus Thoms.* (S. 2040) sehr nahe, ist vielleicht identisch mit ihr. Die Abweichung besteht darin, dass der Nervellus schwach antefurkal, hinter der Mitte gebrochen ist, nicht „oppositus", wie *Thomson* angibt. 2 ♀, Länge 7 mm.

Kopf: hinter den Augen etwas verschmälert; Kopfschild vorn querüber eingedrückt, Vorderrand wellig, in der Mitte erhöht; die Fühler ganz braunrot. Mundöffnung und Kopfschild gelb (bei 1 ♀ noch ein Paar kleine Flecke über dem Kopfschilde gelb). — Vorderleib: Rückenfurchen deutlich; Mittelbrustseiten lederartig punktiert, glänzend; die area posteromedia scharf umleistet, die area superomedia schwächer. Gelb sind Callus, Flügelschüppchen und die Schildchen (bei 1 ♀ ist das Schildchen kaum sichtbar hell gefleckt). — Hinterleib: Segment 2 und 3 gelbrot, mit kleinen braunen Flecken, Segment 4 dunkelkastanienbraun, wie die schwarzen Segmente 5—7 hell gerandet. Bauchfalte gelb. — Flügel: ohne Areola, Nervulus postfurkal, Nervellus hinter der Mitte gebrochen. — Beine: die Hüften schwarz, die vorderen an der Spitze gelblich; die Schenkelringe gelb, die vorderen oben und die hinteren ganz an der Basis braun; die Schenkel gelbrot, die hinteren dick, an der Spitze sehr schwach gebräunt. Die Hinterschienen scherbengelb, an der Basis braun, die Spitze nebst den Hintertarsen schwarz.

143. *Tryphon leucostomus Grav.* ♀ = **Spudaea leucostoma Grav.** = *Mesolius impressus Brischke* ♀ = *Spudaeus subimpressus Thoms.*

Mundöffnung, Kopfschild, 2 sichelförmige Flecke (Oeffnung nach der Fühlerbasis zu!), Schaft unterseits, Callus, Flügelschüppchen, Strich unter denselben und Schildchen (grösstenteils) gelb; Segment 2 und 3 und das 4. zur Hälfte rotgelb. Vorderhüften grösstenteils gelb, Hinterhüften schwarz; die Schenkelringe gelb, die hinteren an der Basis schwarz; Schenkel gelbrot, die Hinterschenkel an der Spitze gebräunt, Spitze der Hinterschienen und die Tarsen schwarz. — Ich vermag *impressus Brischke* und *subimpressus Thomson* in der Hauptsache nicht von der Type zu unterscheiden und habe diese Arten daher zu *leucostoma Grav.* gezogen.

Sectio IV.

144. *Tryphon erythrocephalus Grav.* ♂ = **Polyoneus erythrocephalus Grav.**

Es sind 2 ♂ und 1 ♀ vorhanden.

145. *Tryphon albipes Grav.* ♀ = **Synomelix albipes Grav.**

Kriechbaumer hat in den Ent. Nachr. 1897, Seite 186, ausführlich über diese Art und ihre Stellung geschrieben, indes ist seine Art eine andere als die der *Gravenhorst*'schen Sammlung. Die Type weicht ab in der Färbung des Kopfschildes, der Felderung des Mittelsegments und der Farbe der Hintersporne. Ich gebe eine ausführliche Beschreibung des Weibchens:

Kopf: hinter den Augen verschmälert, Gesicht lederartig punktiert, matt, merklich erhöht, Kopfschild von demselben schwach abgesetzt, vorn querüber eingedrückt, Vorderrand wellig; Mundöffnung und Kopfschild gelb. Scheitel hinter den Nebenaugen schräg abfallend; Fühler fadenförmig, an der Basis schwarz, nach oben hin gelbrot; Stirn hinter der Fühlerbasis deutlich eingedrückt. — Vorderleib: Rückenfurchen tief und lang, Mittelrücken und Mittelbrustseiten glänzend, die letzteren vorn und unten punktiert, Spekulum gross und sehr glänzend. Areae postero- und supero-media vereinigt, scharf umleistet, in Gestalt lanzettlich, area basalis klein, fast quadratisch; costula und costa lateralis vorhanden. Flügelschüppchen gelb. — Hinterleib: 1. Segment mit breiter, gerunzelter Furche, die bis zur Mitte des Postpetiolus reicht. Hinterrand und Segment 2 und 3 rotgelb, Segment 4 kastanienbraun, die übrigen Segmente schwarz, rötlich gerandet. Bohrer etwas aufwärts gebogen, die Hinterleibsspitze nicht überragend, so lang wie das letzte Bauchsegment; Bauchfalte braunrot mit schmalen gelben Binden. — Flügel: mit Areola, nervus basalis gebogen, Nervulus postfurkal, Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen; Stigma braunrot. — Beine: die Hüften und die Basis aller Schenkelringe schwarz, ihre Spitzen gelbrot; Schenkel gelbrot, die hinteren an der Spitze schwarz; die Vorderschienen und -tarsen gelbrot, die Hinterschienen gelbweiss, an der Spitze nebst den Hintertarsen schwarz. Sporne gelblich weiss, die Mitte des Metatarsus überragend.

Ich besitze ein ♂ von *Schmiedeknecht,* das in der Färbung abweicht: Gesicht, Wangen und Fühlerschaft unten (wenig) gelb, Callus und Strich unter den Flügeln weissgelb. Vorderhüften und Schenkelringe gelb, die hinteren Hüften und die Basis der Schenkelringe schwarz. Die Hinterleibssegmente 1, 2 und 3 mit rötlichen Einschnitten; Sporne dunkler.

Brischke zieht diese Art erst zu *Mesolius,* später zu *Trematopygus. Kriechbaumer* erwähnt in den Ent. Nachr. 1897, Seite 186, dass sich in der *Förster'*schen Synopis auf Seite 206, hinter Nummer 53 ein Fehler eingeschlichen habe, indem dort beide Male das Wort „nicht" steht. Er hat aus der *Förster'*schen Typensammlung ersehen, dass das Wort „nicht" bei *Trophoctonus* zu streichen ist. Dadurch gelangt man zu Nummer 54 und kommt hier auf *Synomelix,* welchen Gattungsnamen ich aufgenommen habe.

146. *Tryphon varitarsus Grav.* ♂♀ = **Polyblastus varitarsis Grav.**

Var. 1: ♂ der Stammart von geringer Grösse.

Var 2 fehlt.

147. *Tryphon albocinctus Grav.* ♀ = **Polyblastus varitarsis** var. **albocinctus Grav.**

Ich halte dies Tier, wie auch *Brischke* es tut, für eine Variation der vorhergehenden Art.

148. *Tryphon dorsalis Grav.* ♂ = **Mesolius dorsalis Grav.**

Da *Thomson's* Beschreibung nicht ganz der Type entspricht, so gebe ich im Folgenden genauere Angaben:

Kopf: hinter den Augen verschmälert, Kopfschild vorn einfach gerundet, Augen gross, Fühler etwas länger als der Körper. Mundöffnung (Wangen nicht!), Kopfschild, Gesicht und Fühlerschafte unten gelb, unter letzteren zwei kurze, schwarze Striche. — Vorderleib: lederartig punktiert, matt, Mittelrücken dreilappig, Spekulum glänzend, klein; Mittelsegment mit scharf umleisteten Feldern, area posteromedia sechseckig, area superomedia dreieckig (oben abgestumpft!), area basalis klein, quadratisch. — Hinterleib: Segment 1 und 2 matt, runzlig-punktiert, Segment 3 und die übrigen mit Glanz, ersteres mit feinen Runzeln. Das 1. Segment mit breiter Basalfurche und scharfen Rückenkielen, die etwas hinter die Luftlöcher reichen. Segment 2 an Basis und Spitze und Segment 3 an der Basis rotgelb. — Flügel: ohne Areola, Stigma gelbbraun, Nervulus postfurkal, Nervellus suboppositus. Radiusabschnitt gerade,

am Ende umgebogen. — Beine: Vorderhüften und alle Schenkelringe gelb, die ersteren an der Basis rötlich; Vorderschenkel gelbrot, die Knie nebst den Vorderschienen hell gelbrot, die Vordertarsen weiss; die Hinterhüften und die kräftigen -schenkel gelbrot, Hinterknie schwarz, Hinterschienen in der Mitte breit weissgelb, ihre Spitzen nebst den Hintertarsen schwarz. Sporne weiss, die Mitte des Metatarsus überragend; Klauen schwach.

149. *Tryphon ochrostomus Grav.* ♀ fehlt; gehört nach *Thomson* zu *Spudaea.*

150. *Tryphon tenuicornis Grav.* ♂ = **Syndipnus tenuicornis Grav.**

Var. 1 = *Ecclinops orbitalis Grav.* ♂.

151. *Tryphon erythrocerus Grav.* ♂♀ = **Lagarotus erythroceros Grav.**

Thomson's Angaben (S. 1882) stimmen. Das 1. Segment ist hier breiter und kürzer als bei den anderen *Lagarotus*-Arten, fein runzlig-punktiert und breit gelbrot gerandet; Segment 2 und 3 gelbrot; die Hinterschenkel sind schwarz, ihre äusserste Spitze kastanienbraun. Die areae superomedia und posteromedia deutlich, erstere schmal und nach hinten zugespitzt, letztere breit, mit Mittelkiel.

152. *Tryphon mesoxanthus Grav.* ♂ = **Rhorus punctus Grav.**

Siehe Nummer 213; ♂ fehlt.

153. *Tryphon nigricollis Grav.* ♂ = **Scopesus nigricollis Grav.**

154. *Tryphon elegantulus Schrank* ♂ = **Colpotrochia elegantula Schrank.**

Var. 1 = *Colp. elegantula* var. **affinis Sn. v. Voll.** ♂.

155. *Tryphon elongator F.*

Es stecken 32 Exemplare in der Sammlung. Diese Art ist inbezug auf Grösse und Färbung veränderlich.

Var. 1: ein kleines Exemplar von *elongator,* kommt der var. *ceratophorus Thoms.* nahe.

Var. 2: *Tr. elongator,* bei dem das Horn abgebrochen ist; ein geringer Rest ist noch sichtbar.

156. *Tryphon flavipes Grav.* ♂ = **Perispuda flavipes Grav.**

Während *Thomson* früher nur eine Art *(facialis Grav.)* zu *Perispuda* stellte, hat er späterhin den Kreis erweitert und noch 3 Arten hinzugefügt. Demgemäss musste er auch die Gattungsmerkmale ändern (s. seine Bemerkung unter *Perispudus,* Seite 2022). Die Gattung *Perispuda* hat einige Aehnlichkeit mit *Alexeter* und *Lagarotus.* Sie weicht von beiden durch die dickeren Fühler, die Skulptur der Mittelbrustseiten und die kräftigen Hinterbeine ab, von ersterer noch durch den kürzeren und breiten Petiolus, von *Lagarotus* durch die geschlossene Basalgrube.

In meiner Sammlung befinden sich 3 ♀ und 1 ♂, die unbedingt zusammen gehören. Ich habe sie als *Perispuda mesoxantha Thoms.* bestimmt erhalten. Die männliche Type *Gravenhorst's* gleicht nun vollkommen meinem ♂. Die Tiere sehen auf den ersten Blick *Perispuda sulphurata Grav.* recht ähnlich, indes ergeben sich bei genauer Betrachtung doch Abweichungen im Flügelgeäder. Dasselbe stimmt mit *Lagarotus* überein, höchstens ist die Areola ein wenig grösser. Es ist also die Diskokubitalader gebogen, nicht geschweift, wie bei *facialis* und *sulphurata,* ferner der Hinterwinkel der Diskoidalzelle infolge des Knies in der rückl. Ader = 1 R, dann die Kubitalader im Hinterflügel gebogen und endlich der Nervellus in der Mitte gebrochen. (Bei dem ♂ und einem ♀ meiner Sammlung ist allerdings der Nervellus etwas vor der Mitte gebrochen, nicht aber bei der Type und meinen anderen ♀.) Die Skulptur und der Habitus weisen diese Art indes der Gattung *Perispuda* zu, wohin ich sie auch stelle. Diese Art scheint demnach einen Uebergang zwischen letztgenannter Gattung und *Lagarotus* zu bilden. Zu *Perispuda* stelle ich sie, weil sie hat: 1) die Grösse (11 mm); 2) die dicken Fühlergeisseln; 3) die lederartigen, punktierten Mittelbrustseiten; 4) die geschlossene Basalgrube des Petiolus, und 5) die kräftigen Hinterbeine. Danach müsste *Thomson's* Gattung *Perispuda* inbezug auf das Flügelgeäder eine Weiterung erfahren. — *Strobl's* Art *flavipes* scheint mir mit der Type nicht identisch zu sein, denn eine Felderung des Mittelsegments, wie er sie schildert, zeigt die Type nicht. Das Mittelsegment hat nur die area petiolaris ausgebildet, deren Leiste bei der Type in der Mitte recht dünn ist. Bei meinem ♂ ist auch die area superomedia angedeutet,

in Gestalt wie bei *Lagarotus semicaligatus Grav.*, dann ist die area petiolaris oben offen. Die Skulptur des Mittelsegments ist im übrigen wie bei der erwähnten *Lagarotus*-Art. Das erste Hinterleibssegment ist ganz schwarz. — Ob die Bestimmung meiner Tiere als *mesoxanthus Thoms.* richtig ist, vermag ich nicht zu entscheiden.

Ich mache noch einige Angaben über die Type: Mundöffnung und Kopfschild (vorn) gelbbraun, der untere Zahn ein wenig kräftiger und länger als der obere; Gesicht schwarz, Rückenfurchen fein, aber deutlich, vorn verschwommen; Segment 2, 3 und Basis von 4 gelb, bisweilen mit schwarzen Flecken (bei den ♀ Segment 1—4 rötlichgelb); alle Hüften und Schenkelringe schwarz, ebenso die Hinterschenkel, die Spitze der Hinterschienen und die -tarsen; Hinterschienen grösstenteils gelb.

157. *Tryphon brachyacanthus Gmel.* ♂♀.

Kopfschildgruben mit filzigen Haaren bedeckt; Stirn mit Horn, das an der Basis verschmälert, vorn muldenförmig ausgehöhlt ist; Hinterschenkel und Hinterschienen an ihrer Spitze mehr oder minder stark gebräunt; Hintertarsen schwarz, Glied 1 mit breiter, die übrigen Glieder mit schmaler gelbroter Basis; Bohrer lang, die Klappen dunkel.

158. *Tryphon scotopterus Grav.* ♂♀ = **Labrossyta scotoptera Grav.** = *Liotryphon Strobl.*

Die Var. 2 ist das zu der männlichen Type gehörende ♀. *Thomson's* und *Strobl's* Angaben treffen zu. Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, der untere Zahn kräftiger und länger als der obere; Fühler fadenförmig; Radius weit vor der Mitte des Stigmas austretend; Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen. — Ueber die Stellung dieser Gattung bin ich der Meinung *Strobl's*: bei *Erromenus*. — *Bridgman* hält seinen *Perilissus fumator* für diese Art.

Var. 1: Nur das ♂ vorhanden; gleich der Stammform; der Hinterleib teilweise gebräunt.

Var. 2 = *L. scotoptera Grav.* ♀ (s. oben).

159. *Tryphon cephalotus Grav.* ♀ = **Acrotomus laetus Grav.** = *Acrotomus orbitatorius Schiödte, Holmg.* ♀. — Die Type fehlt in der Sammlung.

Var. 1 = *Cteniscus pictus Grav.* ♀.

160. *Tryphon sphaerocephalus Grav.* ♀, fehlt in der Sammlung; ist ein *Polyblastus.*

161. *Tryphon pastoralis Grav.* ♀ = **Polyblastus pastoralis Grav.** = *Polyblastus mutabilis Holmg.*

Das 1. Segment ist bei der Type nicht glatt, wie *Grav.* schreibt, sondern runzelig, mit kräftigen Kielen, und etwas glänzend.

Var. 1 = *Polyblastus pastoralis Grav.* ♀, wie *Brischke* richtig vermutet.

Var. 2: ist nicht zu deuten, da zu defekt; wahrscheinlich ein *Mesolius.*

162. *Tryphon quadrisculptus Grav.* ♂ = **Polysphincta quadrisculpta Grav.**

Brischke hat diese Art richtig aufgefasst und gibt eine gute Beschreibung derselben (Danzig, 1880, Seite 115). Die area posteromedia würde ich indes nicht „klein" nennen, eher gross, erreicht sie doch fast die Mitte des Mittelsegments. Nervellus kaum gebrochen, bei der Type ohne Längsader. Diese Art scheint die einzige *Polysphincta* mit breit gelbrot gefärbtem Hinterleib zu sein.

163. *Tryphon bisculptus Grav.* ♂ = **Polyblastus sphaerocephalus Grav.** (♂).

(Fortsetzung folgt.)

Pfankuch, Karl. 1906. "Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen Mesoleptus und Tryphon. (Hym.)." *Zeitschrift für systematische hymenopterologie und dipterologie* 6, 289–296.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/105314
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/148000

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 20:15 UTC